

# Neuer Plan für die Einfädelspur steht

Gemeinderat Ruderting stimmt spontan dafür – Baubeginn an B 85 ist aber wohl frühestens 2018

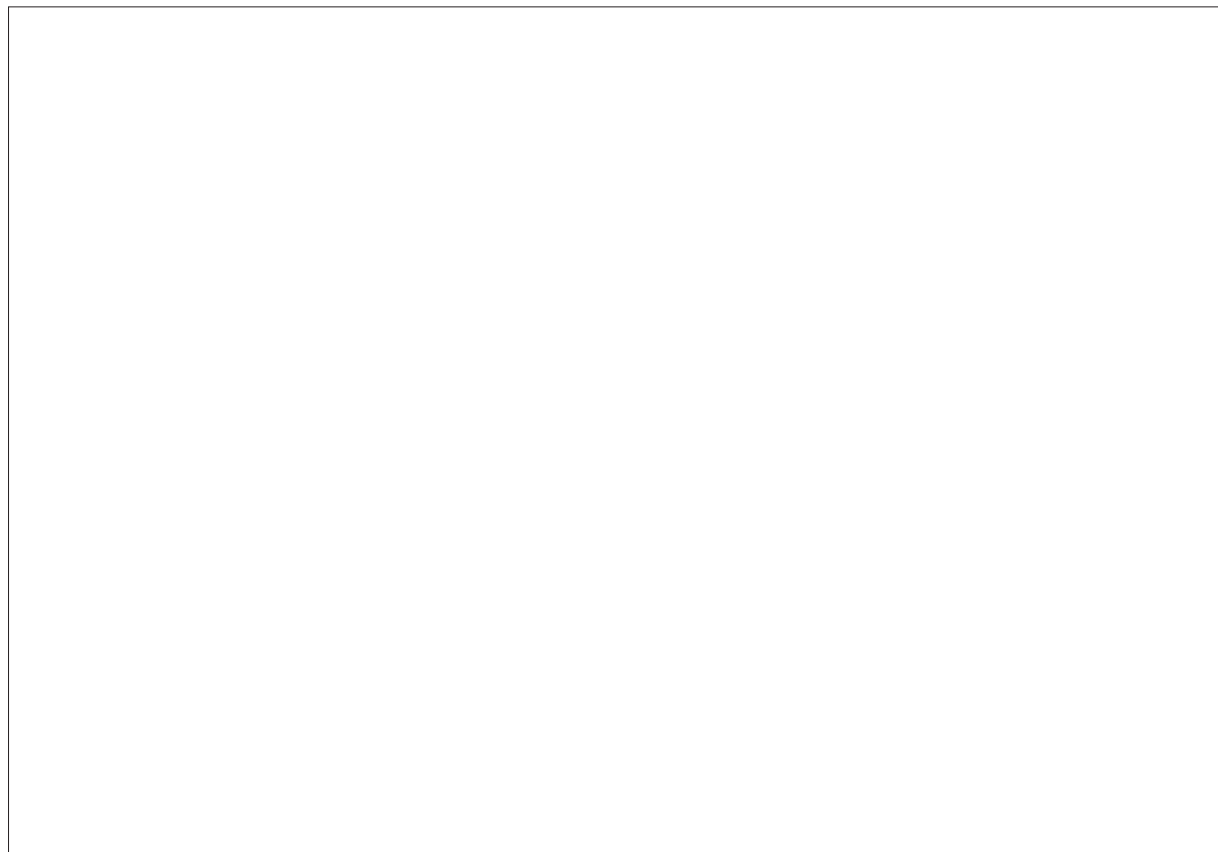
Von Sabine Kain

**Ruderting.** Es ist ein lang gehegter Wunsch der Rudertinger: eine Einfädelspur auf die B 85 bei Lohwald in Fahrtrichtung Passau. Schon 2011 hatten die „Bürger für Ruderting“ einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat eingereicht, weil es an der Anschlussstelle immer wieder kracht. Bei einer Unterschriftensammlung 2013 fand der Vorstoß binnen kürzester Zeit über 1000 Unterstützer unter den Rudertinger Bürgern. Doch geschehen ist bis heute nichts. Das könnte sich aber jetzt ändern.

## Ohne Grunderwerb möglich

Wie Bürgermeister Rudolf Müller dem Gemeinderat berichtete, habe ihm das Staatliche Bauamt Passau auf Nachfrage mitgeteilt, dass nun ein Plan vorliege, bei dem die Einfädelspur ohne Grunderwerb zu realisieren wäre. Genau daran habe es bislang gehapert, sagte Müller. Der neue Entwurf sieht eine etwa 140 Meter lange Beschleunigungsspur vor. Der parallel verlaufende Anwandweg wird zur Böschung hin verschoben. Nur während der Bauzeit bräuchte man die Erlaubnis, ein angrenzendes Grundstück nutzen zu dürfen. Für die Einfädelspur selber reicht der vorhandene Platz.

Die Planung befindet sich nach Darstellung des Bürgermeisters in den letzten Schritten. Die Kosten ließen sich jedoch noch nicht beziffern, auch bleibt derzeit noch unklar, ob und in welcher Höhe die Gemeinde an der Finanzierung beteiligt wird. Das ergebe sich im Laufe des Jahres. 2017 will das Staatliche Bauamt die erforderlichen Genehmigungen einholen, 2018 dann – wenn genügend Haus-



**Ein riskantes Manöver** sei das Einbiegen in die B 85 in Richtung Passau an der Anschlussstelle Ruderting-Lohwald oft genug. Darin waren sich die Gemeinderäte einig. Nun hoffen sie, dass das Staatliche Bauamt rasch die geplante Einfädelspur baut, um die Gefahrenstelle zu entschärfen.

– Foto: Eckelt.

haltsmittel zur Verfügung stehen – mit dem Bau beginnen.

Eva Maria Fuchs freut sich über diese gute Nachricht: „An der Stelle passieren viele Unfälle, ich war selber auch schon betroffen. Deswegen ist es jetzt sehr, sehr erfreulich, dass das jetzt auf den Weg kommt.“ 2. Bürgermeister Johann Streifinger (CSU) forderte außerdem ein Tempolimit, was sogleich Zustimmung fand. Ganz in die Euphorie einstimmen wollte er noch nicht. Er befürchtet, dass das Bauamt zunächst die Anschlüsse in Patraching und Tiefenbach behandelt, ehe es in Ruderting aktiv wird.

Damit würde sich Alois Bredl (FWG) nicht zufrieden geben: „Wenn anderswo noch die Grundstücksfrage ungeklärt ist, bei uns aber eine fertige Planung vorliegt, wieso sollen wir dann noch warten?“

## Tempolimit an dieser Stelle?

„Wir müssen Druck machen“, zeigte sich auch Ludwig Kolbeck (BfR) ungeduldig. Markus Krenn (CSU) nahm ihn beim Wort und

sagte: „Ich hab’ kein Problem damit, das gleich heute zu beschließen.“

Zwar fehlte Gemeinderat Rupert Veit (FWG) und die Beschlussfassung war auf der Tagesordnung nicht vorgesehen, doch darin sah Müller kein großes Problem: „Zur Not entscheiden wir das in der nächsten Sitzung noch einmal. Aber dann kann ich jetzt schon den Brief ans Staatliche Bauamt rauschicken.“ Vorbehaltlich der noch zu klärenden Kostenfrage votierte der Gemeinderat einstimmig für die Einfädelspur.